Die Botschaft

Die Zeitung für das Zurzibiet und angrenzende Gemeinden

AZ 5312 Döttingen
Post CH AG
Fr. 1.80

Mittwoch, 14. Juni 2023
Nr. 68

redaktion@botschaft.ch
Tel. 056 269 25 25

Festbeilage:
1225 JAHRE LENGNAU

Die neue Kochschule kommt beim Gemeinderat, der Schule sowie den Baubeteiligten sehr gut an.

Kochen macht jetzt noch mehr Spass

Nach jahrelanger Planung und der Covid-19-Pandemie steht endlich die Kochschule auf dem Areal der Bezirksschule, neu Oski Oberstufe Kirchspiel.

LEUGGERN (yb) – Seit den Sportferien schon wird die neue Kochschule intensiv genutzt. Fleissig wird dort seither gekocht und gebacken. Die Schüler und Lehrpersonen sind von der neuen Küche begeistert. Jetzt war es an der Zeit, die Kochschule gebührend einzuweihen.

Kochschule steht

Seit einem Jahr waren die Bauarbeiter intensiv auf dem Schulgelände der Bezirksschule Leuggern am Arbeiten. Zu Beginn war lange unsicher, wo die Kochschule ihren neuen Standort haben sollte. Die Küche im Untergeschoss unterzubringen, wäre wegen der Notwendigkeit von Fenstern und Lüftung zu kompliziert gewesen.

Das Ziel war, ebenerdig zu bauen. Der Standort neben der Mensa, wo sich bisher nur eine ungenutzte Fläche befand, erschien geradezu perfekt. Wichtig war beim Neubau der Kochschule, dass der Schulbetrieb so wenig wie möglich gestört wird.

Reger Betrieb in der Kochschule

Mittlerweile ist der Neubau fertig und eine gemütliche Kochschule steht jetzt. Sie verfügt in der Mitte über eine rechteckige Kochfläche mit Stauraum, in dem die Vorräte aufbewahrt werden können.

Rundherum bestehen für die Schüler vier Stationen zum Kochen. An den Wänden gibt es genügend Stauraum sowie einen separaten Raum zum Unterrichten und gemeinsam Essen. Mit neuen Backöfen, Steamer, Geschirrspülmaschine und Kochplatten ist die Kochschule gut ausgestattet. «Wir Lehrer müssen uns jedoch noch an die neuen Geräte gewöhnen», meinte eine der Kochschul-Lehrpersonen.

Rückblick auf die Planung der Sanierung der Schule

Die Bezirksschule in Leuggern ist über 150 Jahre alt und musste nun saniert werden. Dafür stand der Schule ein Kredit von 1,75 Millionen Franken zur Verfügung, der am 13. November 2022 an der Gemeindeversammlung genehmigt wurde. Der Gemeinderat Leuggern wollte das Bezirksschulhaus den heutigen Anforderungen anpassen und eine Innensanierung vornehmen. So sollte die Kochschule aus dem Primarschulhaus in die Bezirksschule verschoben werden, zudem sollten zusätzliche Arbeitsgruppenzimmer eingebaut werden. Auch feuerpolizeiliche Anpassungen und der Einbau eines Treppenlifts waren vorgesehen.

Parlament erweitert Auenschutzgebiet

Am Klingnauer Stausee wird ein bislang landwirtschaftlich genutztes Gebiet ökologisch aufgewertet.

KLINGNAU – Der Grosse Rat hat gestern Dienstag die vom Regierungsrat beantragte Umzonung einer 2,57 Hektar grossen Fläche gutgeheissen. Das Land gehört dem Kanton. Das Parlament hiess das Dekret über den Schutz des Klingnauer Stausees und seiner Umgebung mit 93 zu 34 Stimmen gut. Einzig die SVP-Fraktion lehnte die Vorlage mehrheitlich ab. Es gehe landwirtschaftlich genutztes Land verloren. Das Untere Aaretal dürfe nicht zum Naturschutzgebiet des Kantons werden, kritsierten die Gegner, darunter auch der Hettenschwiler Hansjörg Erne, der dem Departement Bau, Verkehr und Umwelt vorwarf, je nach Absender eines Baugesuchs verschiedene Massstäbe zu setzen. Dabei bezog er sich konkret auf den Bau des BirdLife-Zentrums.

Die Mitte forderte, dass die Nutzungseinschränkungen möglichst gering sein sollten. Das Land müsse weiter extensiv bewirtschaftet werden können. FDP, SP und GLP stellten sich hinter die Vorlage des Regierungsrats. Baudirektor Stephan Attiger (FDP) sagte, er sei der Auffassung, dass man hier «einen guten Kompromiss» gefunden habe. Man gehe sorgsam um mit den Fruchtfolgeflächen.

Umgestaltung der Parzelle «Machme-Grien»

Konkret ging es um eine kantonseigene 2,57 Hektar grosse Parzelle, die bisher landwirtschaftlich genutzt wird. Das Projekt steht im Zusammenhang mit der Konzessionserneuerung des Flusskraftwerks Klingnau sowie einer Vereinbarung zwischen Kanton, den Kraftwerksbetreibern und Umweltverbänden.

Mit der Umgestaltung der Parzelle «Machme-Grien» wird das national bedeutende Auengebiet «Unteri Au-Machme» auf der Ostseite der Aare wesentlich aufgewertet und vergrössert. Dies hilft nach Ansicht des Regierungsrats, das Schutzziel gemäss Auenverordnung zu erreichen und trage zur Förderung der